

Österreichisches Best Practice-Beispiel für eine Genossenschaft

Größte Pflanzenkläranlage Österreichs

Als österreichisches Idealbeispiel einer funktionierenden Genossenschaft kann die Abwassergenossenschaft Kürnberg (Ortsteil der Marktgemeinde St. Peter in der Au) herangezogen werden. Ein KOMMUNAL-Lokalausweis.

Immer wieder gab es Überlegungen, das Dorf Kürnberg an die Kanalisationsanlage von St. Peter anzuschließen, sämtliche Pläne scheiterten aber an der großen Entfernung und den daraus entstehenden hohen Kosten. Nach einer Besichtigung und dem Vorbild der genossenschaftlich organisierten Pflanzenkläranlage Hagenmühle (OÖ) nahmen die Kürnberger das Projekt selbst in die Hand.

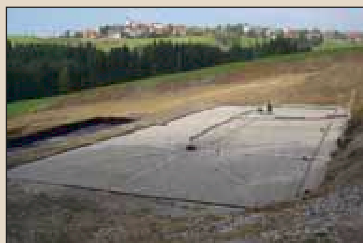
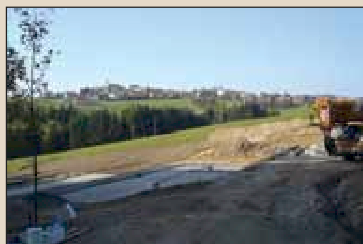
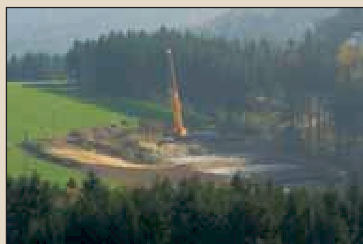
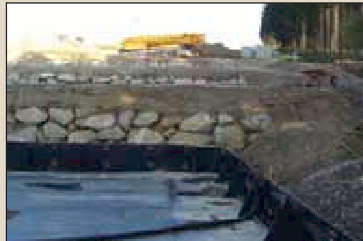
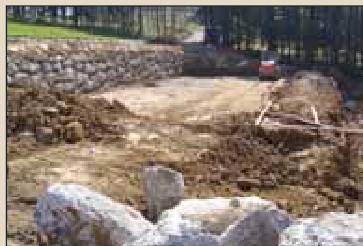
Im Juni 2004 wurde die Abwassergenossenschaft Kürnberg gegründet. Sie besteht aus 52 Mitgliedern. Gemeinsam wurden Finanzierung und Bau der Kanalleitungen in Angriff genommen. Errichtet wurden nicht nur die Kanalleitungen für die angeschlossenen Haushalte (insgesamt werden die Abwässer von 65 Objekten entsorgt), sondern auch eine Pflanzenkläranlage. Diese Anlage kostete netto ca. 870.000 Euro wurde durch eine Bundesförderung (43 Prozent), Landesförderung (17 Prozent) und Gemeindeförderung (zehn Prozent) finanziert. Die Restmittel wurden über die Anschlussgebühren der Haushalte (rund 4000 Euro pro Haushalt) aufgebracht.

Fast alles selbstgemacht

Innerhalb von 100 Arbeitstagen wurden im Jahr 2005 dabei 5,5 Kilometer Kanalnetz in Eigenregie errichtet, das entspricht einer täglichen Errichtungsleistung von 55 Metern. Einzig extern beanspruchte Leistung war die Bereitstellung eines Baggers und eines Poliers von einer Baufirma, der Rest der Arbeiten am Netz wurde in Eigenleistung von den Mitgliedern der Genossenschaft erbracht.

Schon im Jahr 2006 wurden die Hausanschlüsse fertiggestellt und der 1,8

Die Anlage Kürnberg



Kilometer lange Ableitungskanal vollendet. Die zusätzliche errichtete Pflanzenkläranlage ist nicht nur sehr kostengünstig, sondern auch ein Musterbeispiel für Umweltschutz und nachhaltige Reinigung von Abwässern. Ein Mitglied der Genossenschaft absolvierte die Fachausbildung zum Klärwärter und betreut nun die Anlage.

Insgesamt ein tolles Beispiel für die Modernität genossenschaftlicher Organisation. Die vollständige Anlage wurde im Juni 2007 von BM Josef Pröll eröffnet.

Fact-Box

Abwassergenossenschaft Kürnberg

Die Pflanzenkläranlage Kürnberg

Projektleiter: Dipl.-Ing. Hans Schmeißl

Bauzeit: 2005

Leistungen:

- ◆ Planung inkl. Ausschreibungen
- ◆ Einholung der rechtlichen und behördlichen Bewilligungen
- ◆ Förderungsabwicklung
- ◆ örtliche Bauaufsicht und Abrechnung
- ◆ Oberbauleitung
- ◆ Planungs- und Baustellenkoordination

Beschreibung: Die Abwassergenossenschaft Kürnberg in der Marktgemeinde St. Peter in der Au (NÖ) errichtete eine Pflanzenkläranlage für ca. 300 Einwohner (ca. 70 Objekte, 5,3 km Schmutz- und Regenwasserkanäle, 3 Kleinhebewerke, sowie ca. 2 km Ableitungskanal) in Eigenregie. Diese Pflanzenkläranlage ist derzeit die größte in Österreich.

Web-Tipp: www.e2.cc